

Gais
naturgemacht.



2014
Voranschlag

Allgemeine Erläuterungen zum Voranschlag 2014

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Am 1. Januar 2014 tritt das totalrevidierte Finanzhaushaltsgesetz in Kraft. Voranschlag (alte Bezeichnung Budget) und Rechnung unserer Gemeinde erfahren gegenüber der bisherigen Darstellung daher zahlreiche Änderungen. Die allgemeinen Erläuterungen sind deshalb dieses Jahr etwas ausführlicher, um Ihnen die notwendigen Informationen zum besseren Verständnis dieser Vorlage zu vermitteln.

1. Erläuterungen zu den gesetzlichen Neuerungen

Veränderungen durch das neue Finanzhaushaltsgesetz:

- o Das harmonisierte Rechnungsmodell HRM2 ersetzt HRM1
- o Einführung einer Schulden- und Ausgabenbremse
- o Neue Begriffe, wie Bilanz statt Bestandesrechnung, Erfolgsrechnung statt laufende Rechnung
- o Die zweistufige Erfolgsrechnung erhöht Transparenz und Verständlichkeit
- o Einführung der Geldflussrechnung
- o Einführung einer zeitgemässen Finanzberichterstattung mit Artengliederung

- o Einführung eines internen Kontrollsystems IKS und einer integrierten Aufgaben- und Finanzplanung

Das Gebot der mittelfristig **ausgeglichenen Haushaltführung** ist der wichtigste finanzpolitische Grundsatz. Um dies besser beurteilen zu können, werden Voranschlag und Rechnung jetzt primär in der **Artengliederung**¹ zum Entscheid vorgelegt. Diejenigen, die sich stärker in die Zahlen vertiefen möchten, finden im Anhang zu Voranschlag und Rechnung die Darstellung in **funktionaler Gliederung**² mit einem stärkeren Detaillierungsgrad.

¹ Unter **Artengliederung** versteht man die Aufzeichnung aller Finanzvorfälle nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Nur mit einheitlichen Kontengruppen ist es möglich, die vielfältigen Interessen, sei es die rasche und rationelle Auswertung der Gemeinderrechnungen, sei es die Vergleichbarkeit und nicht zuletzt das bessere Verständnis der Stimmberechtigten für öffentliche Rechnungen sicherzustellen.

Die angepasste Regelung für die **Abschreibung** basierend neu auf der Lebensdauer von Verwaltungsvermögen (Gebäude, Strassen, Infrastrukturen etc.), verhindert die übermässige Belastung der heutigen Bevölkerung im Vergleich zu künftigen Generationen oder im umgekehrten Fall das Aufschieben notwendiger Investitionen zu Lasten der nächsten Generationen. Dies führt zu einer Entlastung der Erfolgsrechnung infolge tieferer Abschreibungen und gleichzeitig zu einer zusätzlichen Belastung durch Unterhalts- und Werterhaltungsmassnahmen. Diese wurden bisher der Investitionsrechnung belastet.

Die Rechnungslegung soll ein Bild des Finanzhaushalts vermitteln und somit das tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellen. Zentral dabei ist die **zweistufige Erfolgsrechnung**. Auf der ersten, operativen Stufe wird ein betriebswirtschaftlich «richtiges» Ergebnis ausgewiesen. In der zweiten Stufe werden diejenigen Posten erfasst, welche nicht mit der eigentlichen Geschäftstätigkeit zusammenhängen. Hierzu gehören insbesondere die Veränderungen der Reserven, ausserordentliche Einflüsse und politisch motivierte Entscheide.

Erträge werden auf der ersten Stufe ausgewiesen und können nicht mehr über ausserordentliche Abschreibungen oder Reservebildungen verdeckt werden. Solche ausserordentlichen Massnahmen werden erst auf der zweiten Stufe berücksichtigt. Finanzpolitisch motivierte Entscheide werden so offengelegt. Die Bildung stiller Reserven durch überhöhte Abschreibungen ist nicht mehr möglich. Die finanzielle Situation des Gemeinwesens wird so transparenter dargestellt.

Um das Ziel einer grösseren Transparenz über den öffentlichen Haushalt zu erreichen, dienen auch die neuen Kennzahlen. Bewusst wurden nur wenige, dafür aber aussagekräftige **Kennzahlen** bestimmt. Diese sollen Bewegungs- wie auch Bestan-

² Mit der **funktionalen Gliederung** werden alle Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung sowie die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung einem Aufgabenbereich (Funktion) zugewiesen. Die funktionale Gliederung gibt somit Auskunft darüber, für welche öffentliche Aufgabe Geld verwendet wurde und für welche Dienstleistungen der Gemeinde Geld eingenommen wurde.

desgrössen berücksichtigen und Aspekte der Bilanz wie auch der Erfolgs- und der Investitionsrechnung umfassen. Wichtigste Kennzahlen:

- o Der Nettoverschuldungsquotient ist die Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen in % des Fiskalertrags
- o Der Selbstfinanzierungsgrad ist die Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen
- o Der Zinsbelastungsanteil ist die Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in % des laufenden Ertrags

Mit Inkrafttreten des revidierten Finanzhaushaltsgesetzes müssen alle Bestandteile des Finanzvermögens neu bewertet und einer **Neubewertungsreserve** zugewiesen werden. Diese Reserve ist zweckgebunden für den Ausgleich künftiger Wertberichtigungen im Finanzvermögen zu verwenden.

Die Bestandesrechnung per 31.12.2013 wird nach dem neuen Finanzhaushaltsgesetz in eine Eingangsbilanz per 1.1.2014 umgewandelt. In Zusammenarbeit mit dem Revisionsunternehmen muss ein Bilanzanpassungsbericht erstellt werden, der alle Veränderungen im Bestand resp. in der Bilanz aufzeigen wird.

Verschiedene Neuerungen sind dann erst bei der Jahresrechnung 2014 sichtbar.

2. Erläuterungen zur vorgeschlagenen Erfolgsrechnung

Wie in den allgemeinen Erläuterungen erwähnt, werden Voranschlag und Jahresrechnung in der Artengliederung veröffentlicht. Die Kommentare werden neu ebenfalls zur Artengliederung gemacht. Die funktionale Gliederung gehört neu zum Anhang und wird nicht mehr kommentiert.

Bei einem unveränderten ordentlichen Steuerfuss von 3.8 Einheiten rechnet der Voranschlag 2014 bei einem Aufwand von Fr. 18'030'000.00 und einem Ertrag von Fr. 17'850'700.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 179'300.00.

Die Darstellung des Voranschlages in der Artengliederung soll einerseits eine Verbesserung der Transparenz erreichen und andererseits die Vergleichbarkeit mit anderen Gemeinden und Kantonen verbessern.

Der neue Kontenplan wurde bereits auf den 1. Januar 2013 eingeführt. Das neue Finanzhaushaltsgesetz mit der Rechnungslegung nach HRM2 gilt jedoch erst ab 1. Januar 2014. Aus diesem Grund sind verschiedene Unterschiede zum Voranschlag 2013 vorhanden. Daher werden bei den entsprechenden Arten auf diese Veränderungen hingewiesen. Ein Vergleich zur Jah-

resrechnung 2012 ist nicht möglich, da der neue Kontenplan völlig anders aufgebaut ist. Aus diesem Grund gibt es beim Voranschlag 2014 nur den Vergleich zum Voranschlag 2013. Ab nächstem Jahr wird dann auch ein Vergleich zur letzten abgeschlossenen Jahresrechnung möglich sein.

Die Haushaltungen werden wiederum eine entsprechende Kurzfassung erhalten. Die Detailfassung kann bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Die Erläuterungen zum Voranschlag 2014 gliedern sich neu in der Chronologie der Artengliederung. Es werden nur dort Bemerkungen angebracht, wo grössere Abweichungen zum Vorjahr entstanden sind, oder andere Veränderungen bevorstehen.

Finanzkommission und Gemeinderat haben auch dieses Jahr wiederum den Ressortverantwortlichen strikte Vorgaben für den Voranschlag gemacht.

Die Erhöhungen des Voranschlages durften wiederum nicht über der Teuerung liegen. Ausnahmen mussten entsprechend begründet werden.

Aufwand

30 Personalaufwand

301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Bei den Löhnen wurde mit einer Erhöhung von 1% gerechnet. Die definitiven Entscheide fallen jedoch erst Ende Jahr. Bei der allgemeinen Verwaltung werden ab August 2014 erstmals drei Lernende ausgebildet. Die Lernenden werden neu auch in die Aufgaben der Bauverwaltung des Bausekretariats eingeführt. Durch Dienstaltersgeschenke wird die Lohnsumme jeweils unterschiedlich beeinflusst.

302 Löhne der Lehrkräfte

Der Kantonsrat legt die Löhne der Lehrkräfte jeweils erst gegen Ende Jahr fest. Es wurden jedoch die entsprechenden Stufenanstiege im Voranschlag berücksichtigt. Ausserdem steht eine Erhöhung der Pensionskassenbeiträge an. Ein entsprechender Ausgleich im Rahmen von 0.4% ist vorgesehen. Grundsätzlich haben sich die Löhne beim Ressort Bildung gesenkt. Verschiedene Optimierungen der letzten Jahre haben sich positiv ausgewirkt. Beim Kindergarten ist ab August 2013 jedoch eine neue 50%-Stelle vorgesehen, da sich im Kindergarten die Schülerzahlen vorübergehend nach oben entwickeln.

Ab August 2013 wird die gemeinsame Oberstufe Bühler-Gais geführt. Die Rechnungsführung liegt bei der Gemeinde Gais. Dieses Modell sieht vor, dass die 1. und 2. Oberstufe in Gais und die 3. Oberstufe in Bühler geführt wird. Sämtliche Kosten dieser gemeinsamen Oberstufe werden in der Funktionalen Gliederung unter der Dienststelle 2331 ausgewiesen.

Diese Kosten werden aufgrund der Schülerzahlen auf die Gemeinden Bühler und Gais aufgeteilt. Die Kosten, welche die Gemeinde Gais für die Oberstufenschule aufwenden muss, sind in der Dienststelle 2130 ausgewiesen.

Durch die Rechnungsführung dieser gemeinsamen Oberstufe haben sich nun in der Artengliederung die Lohnkosten gegenüber dem Voranschlag 2013 entsprechend erhöht. Die tatsächlichen Kosten für die Oberstufe reduzieren sich jedoch gegenüber dem Voranschlag 2013 um Fr. 130'000.00.

Die restlichen Positionen im Personalaufwand (Sozialversicherungsbeiträge und Personalaufwände 304 - 309) geben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

310 Material- und Warenaufwand

Die Lehrmittel und Lebensmittel bei der Bildung sind gestiegen, da neu auch die Oberstufenschüler aus der Gemeinde Bühler in der gemeinsamen Oberstufe Bühler-Gais enthalten sind. Selbstverständlich sind diese im Ertragskonto bei den Gemeindebeiträgen, welche die Gemeinde Bühler an die gemeinsame Oberstufe bezahlen muss, entsprechend enthalten.

313 Dienstleistungen und Honorare

Im Zusammenhang mit der Totalrevision des Zonenplanes für die Raumplanung sind bezüglich Umzonungen und Erschliessungen Projektierungskosten im Budget 2013 veranschlagt worden.

Der Gemeinderat wird vor einer allfälligen Umzonung und eines Kaufs der «Liegenschaft Höhener» jedoch keine Arealentwicklungsstudie in Auftrag geben (Kosten ca. 250'000.00). Wenn die Stimmberechtigten einer Umzonung und einem Kauf der «Liegenschaft Höhener» zustimmen würden, müssten anschliessend die entsprechenden Kredite gesprochen werden.

Die Gemeinde Gais ist seit Jahren beim kantonalen AR-Net angeschlossen. Dieses Rechenzentrum stellt ab 1. Januar 2012 allen Ausserrhoder Gemeinden eine neue Gemeindesoftware (NSP) zur Verfügung. Ab 1. Januar 2013 wurde nun eine neue Gesellschaft gegründet mit dem Namen AR Informatik AG (ARI). Die ARI AG stellt nicht nur die Gemeindesoftware zur Verfügung, sondern auch die benötigte Hardware. Sämtliche PC's, Drucker, Fotokopierer und der Server der Gemeindeverwaltung werden neu von der ARI AG zur Verfügung gestellt. Dies bedeutet natürlich, dass der Informatik-Nutzungsaufwand gestiegen ist. Dafür entfallen die Anschaffungskosten für Hard- und Software grösstenteils.

Die Gemeinde Gais ist bei verschiedenen Dienststellen mehrwertsteuerpflichtig, wie Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Forstbetrieb. Beim Forstbetrieb wurde die Pauschalsatzbesteuerung gewählt, bei allen anderen Dienststellen wird effektiv abgerechnet.

Mit der Einführung der neuen Gemeindesoftware NSP und HRM2 wird die Pauschalsteuer beim Forstbetrieb in einem eigenen Konto ausgewiesen. Früher war die Steuer bei den Erträgen entsprechend abgezogen worden. Der im Voranschlag 2014 ausgewiesene Betrag von Fr. 35'000.00 ist also keine neue Ausgabe, sondern lediglich neu im Aufwand transparenter ausgewiesen. Entsprechend sind die Erträge etwas höher.

314 Baulicher Unterhalt

Das neue Finanzhaushaltsgesetz mit Einführung von HRM2 bringt beim baulichen Unterhalt eine markante Änderung. In der Investitionsrechnung sind neu nur noch Investitionen enthalten, welche einen wertvermehrenden Charakter haben. Neu dürfen also „Investitionen“, welche lediglich einen werterhaltenden Unterhalt darstellen, nicht mehr in der Investitionsrechnung ausgewiesen werden. Solche Unterhaltsarbeiten gehören neu in die Erfolgsrechnung. Zudem musste der Gemeinderat eine Grenze festlegen, ab welcher Investitionen in der Investitionsrechnung ausgewiesen werden.

Der Gemeinderat hat diese Grenze auf Fr. 100'000.00 festgelegt. Er hat diese Grenze bewusst relativ hoch angesetzt, damit die Investitionsrechnung nicht zu fest belastet wird. Mit der neu eingeführten Abschreibungspraxis nach Nutzungsdauer, wird die Verschuldung in den nächsten Jahren massiv ansteigen. Mit der Wahl einer hohen Grenze wollte man dieser Entwicklung etwas entgegenwirken. Zudem wird der Spardruck auf die Erfolgsrechnung erhöht.

Aufgrund dieser Änderungen sind folgende Positionen im Voranschlag 2014 enthalten:

Unterhalt Strassen

o Deckbelag Gäbrisstrasse Fr. 400'000.00

Unterhalt Gebäude

o Heizung Mehrweckgebäude Weier Fr. 120'000.00

o Umnutzung Schutzraum Atzgras Fr. 70'000.00

318 Wertberichtigungen auf Forderungen

Neu werden die Wertberichtigungen auf Forderungen und die tatsächlichen Forderungsverluste im Aufwand bei den Steuern ausgewiesen. Bisher waren diese Positionen als Ertragsminderungen berücksichtigt. Bei den Wertberichtigungen handelt es sich um Delkredere. Das heisst, dass der Ertrag bei den Steuerständen Ende Jahr aus Vorsichtsgründen korrigiert wird.

Es wird ein mutmasslicher Betrag errechnet, der bei den offenen Steuerbeträgen Ende Jahr nicht einbringlich sein wird. Diese Wertkorrektur war in den vergangenen Jahren jedoch immer eher zu pessimistisch.

330 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Neu wird das Verwaltungsvermögen nach der Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Gemeinderat hat aus der vorgegebenen Spannweite je Anlagekategorie bis auf eine Ausnahme (Maschinen) die kürzesten Nutzungsdauern gewählt:

o Hochbauten	25 Jahre
o Tiefbauten	40 Jahre
o Maschinen	8 Jahre
o Mobilien/Fahrzeuge	4 Jahre
o Abwasseranlagen	15 Jahre
o Abfallanlagen	40 Jahre
o Immaterielle Anlagen	5 Jahre (HRM2)
o Informatik Hardware	3 Jahre (HRM2 + ARI)
o Informatik Software	5 Jahre (HRM2 + ARI)

Die Abschreibungen werden linear berechnet, d. h. vom Anschaffungswert. Mit der neuen Berechnungsmethode ist der Abschreibungsbetrag deutlich tiefer als bei der früheren Berechnungsart mit durchschnittlich 8% vom Restwert.

Weiter ist zu beachten, dass neu ein Objekt erst abgeschrieben werden kann, wenn die Inbetriebnahme erfolgt ist. Die Abschreibungen der Durchmesserline DML erfolgen also erst ab 2017.

- o Abschreibungen Voranschlag 2013: Fr. 895'000.00
- o Abschreibungen Voranschlag 2014: Fr. 494'300.00

Mit den eingesparten Abschreibungsbeträgen müssen neu die werterhaltenden Investitionen finanziert werden, welche neu nicht mehr der Investitionsrechnung belastet werden können. Gleichzeitig wurde auch die Investitionsgrenze auf Fr. 100'000.00 erhöht, sodass kleinere wertvermehrnde Investitionen ebenfalls der Erfolgsrechnung zu belasten sind.

36 Transferaufwand

361 Entschädigungen an Gemeinwesen

Beim Transferaufwand handelt es sich insbesondere um Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände, so zum Beispiel regionales Zivilstandsamt, Feuerwehrezweckverband TBG, Entschädigungen an andere Gemeinwesen im Sozialbereich. Der markante Unterschied zum Voranschlag 2013 ist vor allem auf die gemeinsame Oberstufe Bühler-Gais zurückzuführen. Die gemeinsame Rechnung wird als eigene Dienststelle geführt. Daher muss der Gemeindeanteil Gais von rund Fr. 1.5 Mio. entsprechend umgebucht werden. Im Voranschlag 2013 waren erst fünf Monate (Gültig ab 1. August 2013) enthalten.

363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte

Beim Wasserbau ist ein Gemeindeanteil an den Hochwasserschutz von Fr. 80'000.00 vorgesehen. Dies ist ebenfalls eine Verschiebung aus der Investitionsrechnung, da der Investitionsbetrag unter der Investitionsgrenze von Fr. 100'000.00 liegt. Gleichzeitig sind die Gemeindebeiträge an die Ergänzungsleistungen der AHV und IV gestiegen. Bei den Sonderschulen hingegen sinkt der Beitrag mangels weniger betroffener Schüler um rund Fr. 60'000.00.

Bei den Appenzeller Bahnen werden ebenfalls die Kostenanteile an die technischen Verbesserungen der Erfolgsrechnung belastet, da diese unter der Investitionsgrenze liegen.

Ertrag

40 Fiskalertrag

400 Direkte Steuern natürliche Personen

Neu werden die Einkommenssteuern und die Vermögenssteuern sowie die Quellensteuern separat ausgewiesen. Bei der Berechnung der Steuererträge wurde nach folgenden Schema vorgegangen:

Effektive Steuererträge per 31.07.2013:

Hochrechnung auf Ende Jahr 2013

Diese Berechnung hat ergeben, dass die Steuern der natürlichen Personen voraussichtlich den Voranschlag 2013 um rund Fr. 200'000.00 übersteigen werden. Der Einbruch im Steuerjahr 2012 kann dieses Jahr voraussichtlich teilweise wieder aufgeholt werden.

Zuwachs

Der Zuwachs für das nächste Jahr wurde mit 2.5% angenommen. Diese Zuwachsrate entspricht auch derjenigen des Kantons. In unserer Gemeinde werden nächstes Jahr verschiedene Wohnungen bezogen, so dass wir diese Zuwachsrate als angemessen erachten.

Der Vorschlag 2014 rechnet mit einem gleichbleibenden Steuerersatz von 3.8 Einheiten.

401 Direkte Steuern juristische Personen

Auch hier erfolgt die Aufteilung in Gewinnsteuern und Kapitalsteuern. Der Ertrag wird in etwa wie im Vorjahr erwartet.

402 übrige Direkte Steuern

Die Nebensteuern (Grundstückgewinnsteuern, Handänderungssteuern und Erbschafts- und Schenkungssteuern) sind wie im Vorjahr mit insgesamt Fr. 800'000.00 voranschlagt worden.

46 Transferertrag

461 Entschädigungen von Gemeinwesen

Beim Transferertrag handelt es sich um Beiträge von anderen Gemeinwesen. Hier spielt ebenfalls die gemeinsame Oberstufe Bühler-Gais eine massgebende Rolle. Der Aufwand der Dienststelle Oberstufe Bühler-Gais wird nach Schülerzahlen auf die beiden Gemeinden verteilt. Somit wird der gesamte Betrag als Gemeindebeiträge von Gemeinden ausgewiesen.

Bei den übrigen Einnahmen werden keine grossen Schwankungen gegenüber dem Vorjahr erwartet.

901 Abschluss / Spezialfinanzierung

In dieser Kontengruppe werden sämtliche Überschüsse und Bezüge bei den Spezialfinanzierungen ausgewiesen. Nach dem Voranschlag 2014 können somit bei allen Spezialfinanzierungen insgesamt rund Fr. 95'000.00 in die Verpflichtungskonten gelegt werden.

Finanzplanung laufende Rechnung 2015 - 2018

Der Finanzplan ist für den Gemeinderat ein wichtiges Instrument der Haushaltführung. Ziel des Finanzplanes ist es, die Entwicklung der Gemeindefinanzen mittelfristig und in einer Gesamtbetrachtung darzustellen. Der Finanzplan wird als rollende Planung jährlich überarbeitet. Dieser hat keinerlei Rechtswirkung und wird auch nicht zur Abstimmung vorgelegt. Der Finanzplan stellt lediglich ein Hilfsmittel dar, um die Entwicklung der Finanzen frühzeitig zu erkennen.

Die Finanzlage der Gemeinde Gais hat sich in den letzten Jahren markant verbessert. Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen wurde per 31. Dezember 2012 mit Fr. 7.4 Mio. ausgewiesen.

Das Eigenkapital konnte auf Fr. 4 Mio. geöffnert werden. Zusammen mit den Buchgewinnen aus dem Baulandverkauf in der Riesern dürfte das Eigenkapital Ende Jahr noch weiter steigen. Die Steuererträge haben sich nach einer schwierigen Zeit ab 2006 sehr positiv entwickelt. Im Jahr 2012 sind diese Erträge etwas eingebrochen. In diesem Jahr rechnen wir aber wieder mit einer leichten Erholung. In Zukunft werden die Steuererträge aber sicher langsamer wachsen, als in den Jahren

2006 bis 2011. Auch bei den Nebensteuern muss in den nächsten Jahren mit stagnierenden Erträgen gerechnet werden. Das Investitionsprogramm zeigt, dass der Gemeinde Gais in den nächsten Jahren noch verschiedene kostenintensive Investitionen bevorstehen. Insbesondere die Durchmesserlinie und die Sanierung der Bahnübergänge belasten das Investitionsprogramm massiv.

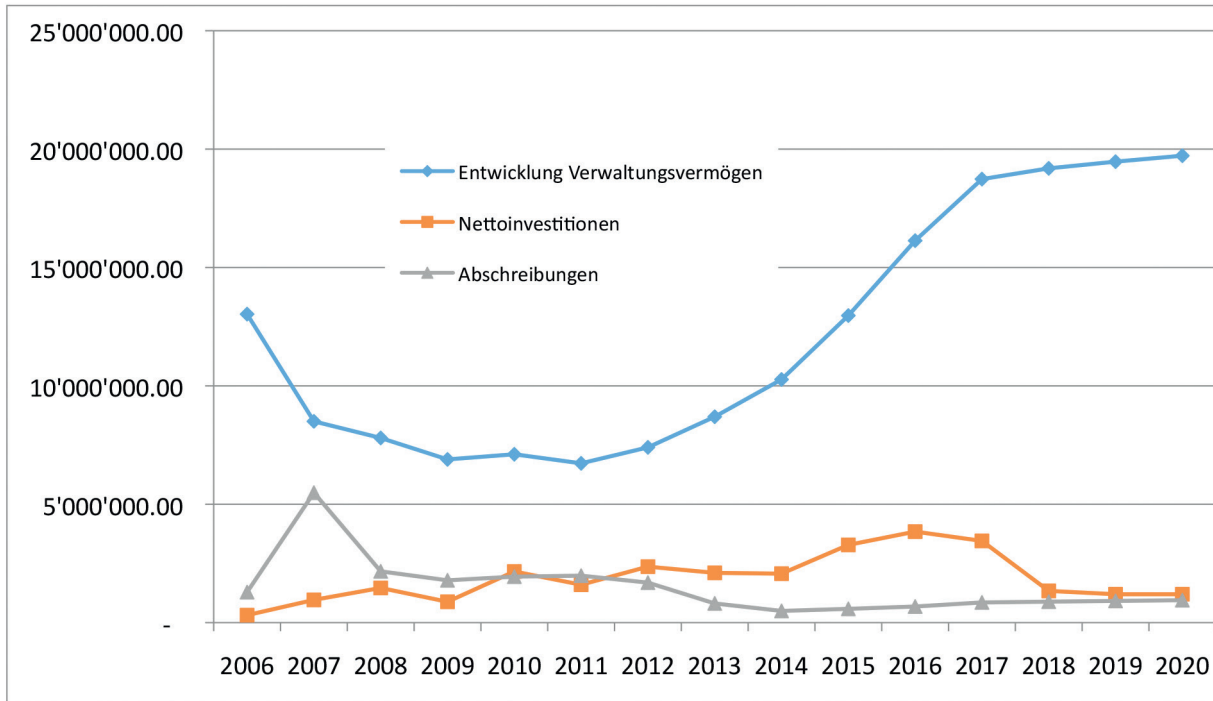
Zusätzlich sind aber auch noch andere grössere Investitionen vorzunehmen (Strassen, Wasserversorgung, Gebäudesanierungen usw.). Dabei gilt zu beachten, dass die Investitionen für die Wasserversorgung und den Gewässerschutz auch durch diese Spezialfinanzierungen zu amortisieren sind.

Die Finanzplanung wird auch stark geprägt von den Änderungen des neuen Finanzhaushaltsgesetzes und der Einführung von HRM2. Die Abschreibungen werden neu nach der Nutzungsdauer berechnet.

Dies wird eine massive Erhöhung des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens bringen. Da wir in Zukunft noch einen grossen Investitionsbedarf haben, wird sich der Abschreibungsbetrag in den nächsten Jahren nahezu verdoppeln. Gleichzeitig sind neu die werterhaltenden Investitionen der Er-

folgsrechnung zu belasten. Auch hier werden in den nächsten Jahren einige Sanierungen anfallen. Es wird eine Herausforderung darstellen, die Erfolgsrechnungen zukünftig ausgeglichen präsentieren zu können. Sollten durch das Entlastungsprogramm des Kantons weitere Aufgaben auf die Gemeinden übertragen werden, dürfte ein Ausgleich kaum mehr möglich sein.

Das Ziel des Gemeinderates ist es aber nach wie vor, den derzeit im Kantonsvergleich recht attraktiven Steuerfuss beizubehalten. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der Weiterführung einer konsequenten Ausgabendisziplin und dem relativ hohen Eigenkapital allfällige Ausgabenüberschüsse in den nächsten Jahren überbrückt werden können.



Artengliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	17'935'100.00		16'177'600.00	
30	Personalaufwand	6'788'300.00		6'403'000.00	
300	Behörden, Kommissionen	138'500.00		138'500.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'940'100.00		1'906'200.00	
302	Löhne der Lehrkräfte	3'621'200.00		3'308'400.00	
304	Zulagen	6'900.00		6'900.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	982'700.00		942'100.00	
309	Übriger Personalaufwand	98'900.00		100'900.00	
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	4'327'900.00		3'676'400.00	
310	Material- und Warenaufwand	558'500.00		517'100.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	171'100.00		188'600.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	227'500.00		225'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	1'154'300.00		1'287'100.00	
314	Baulicher Unterhalt	1'726'800.00		1'103'700.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	153'100.00		131'900.00	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	30'000.00		30'000.00	
317	Spesenentschädigungen	141'300.00		149'600.00	
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	120'000.00			
319	Verschiedener Betriebsaufwand	45'300.00		43'400.00	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	494'300.00		895'000.00	
330	Sachanlagen VV	494'300.00		895'000.00	
34	Finanzaufwand	366'500.00		408'700.00	
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	163'500.00		155'700.00	

Artengliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen			8'000.00	
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital			8'000.00	
36	Transferaufwand	5'569'600.00		4'484'700.00	
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'366'300.00		1'467'000.00	
362	Finanz- und Lastenausgleich	50'000.00		30'000.00	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	3'153'300.00		2'987'700.00	
37	Durchlaufende Beiträge	24'000.00		24'000.00	
370	Durchlaufende Beiträge	24'000.00		24'000.00	
39	Interne Verrechnungen	364'500.00		277'800.00	
391	Dienstleistungen	242'700.00		153'400.00	
392	Pacht, Mieten Benützungskosten	28'000.00		28'000.00	
394	kalk. Zinsen und Finanzaufwand	89'800.00		92'400.00	
399	Übrige interne Verrechnungen	4'000.00		4'000.00	
4	Ertrag		17'850'700.00		16'079'500.00
40	Fiskalertrag		10'062'500.00		9'656'300.00
400	Direkte Steuern natürliche Personen		8'924'000.00		8'492'800.00
401	Direkte Steuern juristische Personen		315'000.00		340'000.00
402	Übrige Direkte Steuern		800'000.00		800'000.00
403	Besitz- und Aufwandsteuern		23'500.00		23'500.00
42	Entgelte		2'945'100.00		2'961'600.00
420	Ersatzabgaben		162'000.00		160'000.00

Artengliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
421	Gebühren für Amtshandlungen		194'500.00		194'500.00
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'297'800.00		1'335'800.00
425	Erlös aus Verkäufen		670'000.00		655'500.00
426	Rückerstattungen		601'400.00		594'900.00
427	Bussen		3'700.00		3'700.00
429	Übrige Entgelte		15'700.00		17'200.00
43	Verschiedene Erträge		500.00		500.00
439	Übriger Ertrag		500.00		500.00
44	Finanzertrag		407'000.00		416'700.00
440	Zinsertrag		54'200.00		63'200.00
443	Liegenschaftenertrag FV		163'600.00		164'300.00
446	Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen		125'000.00		125'000.00
447	Liegenschaftenertrag VV		64'200.00		64'200.00
46	Transferertrag		4'047'100.00		2'742'600.00
460	Ertragsanteile		420'000.00		420'000.00
461	Entschädigungen von Gemeinwesen		2'528'200.00		1'241'800.00
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		1'096'900.00		1'078'800.00
469	Verschiedener Transferertrag		2'000.00		2'000.00
47	Durchlaufende Beiträge		24'000.00		24'000.00
470	Durchlaufende Beiträge		24'000.00		24'000.00
49	Interne Verrechnungen		364'500.00		277'800.00
491	Dienstleistungen		242'700.00		153'400.00
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten		28'000.00		28'000.00
494	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		89'800.00		92'400.00

Artengliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
499	Übrige interne Verrechnungen		4'000.00		4'000.00
9	Abschluss / Bilanzübernahme	94'900.00		22'000.00	
90	Abschluss	94'900.00		22'000.00	
901	Spezialfinanzierung	94'900.00		22'000.00	
	Gesamtergebnis	18'030'000.00	17'850'700.00	16'199'600.00	16'079'500.00
			179'300.00		120'100.00
		18'030'000.00	18'030'000.00	16'199'600.00	16'199'600.00

Gestuffer Erfolgsausweis		Voranschlag 2014 Betrag	Voranschlag 2013 Betrag
	Betrieblicher Aufwand	17'204'100.00	15'491'100.00
30	Personalaufwand	6'788'300.00	6'403'000.00
31	Sach- und übriger Aufwand	4'327'900.00	3'676'400.00
33	Abschreibungen	494'300.00	895'000.00
35	Einlagen		8'000.00
36	Transferaufwand	5'569'600.00	4'484'700.00
37	Durchlaufende Beiträge	24'000.00	24'000.00
	Betrieblicher Ertrag	17'079'200.00	15'385'000.00
40	Fiskalertrag	10'062'500.00	9'656'300.00
41	Regalien und Kozessionen		
42	Entgelte	2'945'100.00	2'961'600.00
43	Verschiedene Erträge	500.00	500.00
45	Entnahmen Fonds		
46	Transferertrag	4'047'100.00	2'742'600.00
47	Durchlaufende Beiträge	24'000.00	24'000.00
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-124'900.00	-106'100.00
34	Finanzaufwand	366'500.00	408'700.00
44	Finanzertrag	407'000.00	416'700.00
	Ergebnis aus Finanzierung	40'500.00	8'000.00
	Operatives Ergebnis	-84'400.00	-98'100.00
38	Ausserordentlicher Aufwand		
48	Ausserordentlicher Ertrag		
90	Spezialfinanzierung Aufwand-/Ertragsüberschuss	-94'900.00	-22'000.00
	Ausserordentliches Ergebnis	-94'900.00	-22'000.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-179'300.00	-120'100.00

Erläuterungen zur vorgeschlagenen Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind für das Jahr 2014 insgesamt Fr. 2.068 Mio. vorgesehen.

Die vorgesehenen Investitionsvorhaben haben jedoch nur für die bereits bewilligten Kredite verbindlichen Charakter. Alle übrigen Vorhaben bedürfen noch der Genehmigung durch die Stimmberechtigten oder durch den Gemeinderat, wo dieser für die Krediterteilung zuständig ist.

Nachstehende Bauvorhaben sind geplant:

o Sanierung Gemeindehaus *)

Das Gemeindehaus kann weder ästhetisch noch energetisch die heutigen Anforderungen erfüllen. Es ist dringend nötig die Fassaden und den ganzen Eingangsbereich zu sanieren. In einer weiteren Etappe ist auch das Dach zu dämmen und neu zu decken, dazu gehören auch die erforderlichen Spenglerarbeiten.

o Strassensanierung Friedhof-Rose

Dieses Strassenteilstück wurde in diesem Jahr saniert. Nächstes Jahr wird lediglich noch der Deckbelag eingebaut.

o Wasserversorgung Grundwasserpumpwerk *)

Mit der Sanierung bzw. dem Ausbau des Grundwasserpumpwerkes Gaiserau wird voraussichtlich noch dieses Jahr begonnen. Der Gemeinderat wird über einen entsprechenden Kredit voraussichtlich an der nächsten Gemeinderatssitzung entscheiden. Die Bauarbeiten können dieses Jahr nicht mehr abgeschlossen werden. Deshalb ist der Rest der Baukosten für das Jahr 2014 vorgesehen.

o Durchmesserlinie (DML)

Gemäss den aktuellen Informationen wird mit der Durchmesserlinie DML nächstes Jahr begonnen. Somit werden auch die ersten Beiträge der insgesamt Fr. 2.247 Mio. zu leisten sein.

o Wasserbau Rotbach, Weier-Gaiserau

Der Regierungsrat hat das Verbauungsprojekt Nr. W-313 Rotbach, Sanierung Weier-Gaiserau, gemäss Wasserbaugesetz im Dezember 2012 genehmigt. Für die projektgemässen Verbauungsarbeiten wurden Kosten von insgesamt Fr. 705'000.00 errechnet. Bund und Kanton tragen gemäss Art. 16 des Wasserbaugesetzes insgesamt 72% der Kosten. Der Gemeinderat Gais hat den Gemeindebeitrag mit Beschluss vom 21. September 2011 auf einen Kostenanteil von 14%, resp. Fr. 98'700.00 festgelegt.

*) Sperrvermerk gemäss Art. 13b nFHG: Die entsprechenden Kreditbeschlüsse liegen noch nicht vor.

Artengliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Investitionsausgaben	2'068'000.00		2'695'000.00	
50	Sachanlagen	1'490'000.00		2'245'000.00	
501	Strassen / Verkehrswege	100'000.00		1'000'000.00	
502	Wasserbau	100'000.00		160'000.00	
503	Übriger Tiefbau	240'000.00		840'000.00	
504	Hochbauten	1'050'000.00		245'000.00	
56	Eigene Investitionsbeiträge	578'000.00		450'000.00	
564	Öffentliche Unternehmungen	578'000.00		450'000.00	
Nettoinvestition		2'068'000.00		2'695'000.00	
			2'068'000.00		2'695'000.00
		2'068'000.00	2'068'000.00	2'695'000.00	2'695'000.00

Finanzplan / Investitionsprogramm 2014 - 2020

Wertvermehrende Investitionen

Die vorgesehenen Investitionsvorhaben haben jedoch nur für die bereits bewilligten Kredite verbindlichen Charakter. Alle übrigen Vorhaben bedürfen noch der Genehmigung durch die Stimmberechtigten oder durch den Gemeinderat, wo dieser für die Kreditsprechung zuständig ist.

*) Sperrvermerk Voranschlag 2014 gemäss Art. 13bnFHG: Die entsprechenden Kreditbeschlüsse liegen noch nicht vor.

Bezeichnung der Investitionen	Total	2014 **)	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1. Hochbau								
Forstamt, Erweiterung Betriebsgebäude	300			300				
Alte Turnhalle, Photovoltaikanlage, Dachsanierung	300			300				
Evang. Kirche, Innensanierung	250			250				
Friedhof, Überdachung für Abdankungen	200				200			
Personalhaus Rotenwies, Fassaden/Fenster	150		150					
Pflegeheim, Fassadensanierungen	400		200		200			
Gemeindehaus, Fassaden *)	450	450						
Gemeindehaus, Neugestaltung Eingang (Foyer) *)	250	250						
Gemeindehaus, Sanierung Sockel allseitig (Sandstein) *)	180	180						
Gemeindehaus, Dachdämmung, -eindeckung, Spenglerarbeiten *)	170	170						
Dorfschulhaus, Fassadensanierung Süd	150				150			
Dorfschulhaus, Fassadensanierung Nord/Ost	200					200		
2. Strassen, Wege, Plätze								
Friedhof - Rose, Strassensanierung	100	100						
Rose - Atzgras, Strassensanierung	900				900			
Nördlistrasse, Ausbau	1200		600	600				
Zwislen - Möser, Strassensanierung	230				230			
Dorfplatz, Gestaltung	500			180	180	140		
3. Umweltschutz, Gewässerschutzbauten ***)								
Schmutzwasserkanalisation Gaiserau Schutzzone	250				250			
Unterhalt und Ausbau best. Kanäle	1100		100	200	200	200	200	200

Bezeichnung der Investitionen	Total	2014 **)	2015	2016	2017	2018	2019	2020
4. Wasserversorgung ***)								
Grundwasserpumpwerk, Sanierung/Ausbau *)	240	240						
Teilstück Rose - Atzgras, Leitungsbau	340				340			
Zwislen - Möser, Leitungsbau	250		250					
Quellgebiet Hofgut, Quellensanierung	100		100					
Gäbrisstrasse OASE - Blumenwies, Leitungsbau	200		200					
Gäbrisstrasse Blumenwies - Nördli, Leitungsbau	200			200				
Quellgebiet Giger, Quellensanierung	100			100				
Gäbrisstrasse Nördli - Rotbach, Leitungsbau	250				250			
Zwislenstrasse, Leitungsbau	280					280		
Quellgebiete Rietli, Quellensanierung	120					120		
5. Verschiedenes								
Bahnübergänge, Sanierung	1600		800	800				
Durchmesserlinie (DML)	2247	578	663	854	152			
Wasserbau Weier - Gaiserau	220	100	60	60				
Verschiedene Investitionen	2800				400	400	1000	1000
./.. Fondsbezüge								
Total Investitionen	16227	2068	3123	3844	3452	1340	1200	1200

***) Spezialfinanzierungen seit 01.01.2002

***) Voranschlag 2014 Investitionsrechnung

Gesamtübersicht	Voranschlag 2014 Betrag	Voranschlag 2013 Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>		
Betrieblicher Aufwand	17'204'100.00	15'491'100.00
Betrieblicher Ertrag	17'079'200.00	15'385'000.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-124'900.00	-106'100.00
Ergebnis aus Finanzierung	40'500.00	8'000.00
Operatives Ergebnis	-84'400.00	-98'100.00
Ausserordentliches Ergebnis		
Spezialfinanzierung Aufwand-/Ertragsüberschuss	-94'900.00	-22'000.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-179'300.00	-120'100.00
<u>Investitionsrechnung</u>		
Investitionsausgaben	-2'068'000.00	-2'695'000.00
Investitionseinnahmen		
Nettoinvestitionen	-2'068'000.00	-2'695'000.00

BERICHT zum Voranschlag 2014 ALTERSZENTRUM GAIS

Aussagekräftig sind in erster Linie die Einnahmen, bestehend aus Grundtaxen und Pflege- und Betreuungstaxen im Vergleich zu Lohnaufwand und Gemeindebeitrag.

Für den Voranschlag 2014 ergibt sich ein vorkalkulierter Gemeinde-Beitrag von Fr. 211'755.00.-.

Die Grundtaxen und Pflegeeinnahmen, berechnet aufgrund einer sehr guten Auslastung von durchschnittlich 97 % (entspricht den letzten Jahren), werden mit Fr. 3'853'800.00 veranschlagt und stehen zum vorgesehenen Personalaufwand von Fr. 3'414'555.00.-

Unser Alterszentrum besticht durch gute, effiziente Leistungen mit einer schnellen und flexiblen Personalbereitstellung, angepasst am jeweiligen Pflege- und Betreuungsbedarf. Dies bedingt eine sehr gute Organisation, motivierte und flexible Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Beidem wird sehr Sorge getragen.

Per 30. September 2013 wohnten bei uns in beiden Häusern 56 Personen (davon 13 Männer). Das Wohlbefinden und die Autonomie unserer Bewohner stehen bei den uns täglich stellten Herausforderungen immer im Mittelpunkt.

Dank unserer gefestigten, gut funktionierenden Organisation, unseren motivierten und bestens qualifizierten Mitarbeiter-Teams im Pflege, Gastro und Hauswirtschaftsbereich, der sehr engagierten Heimleitung und der unterstützenden Alterszentrum-Kommission werden wir die Nachhaltigkeit unseres grossen Betriebes auch in den kommenden Jahren bestärken.

Bezeichnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ALTERSZENTRUM ROTENWIES	4'222'455	4'222'455	4'209'350	4'209'350	4'283'890.63	4'283'890.63
Personalaufwand	3'414'555		3'405'950		3'452'422.55	
Sachaufwand	807'900		803'400		831'468.08	
Betriebsertrag		4'222'455		4'209'350		4'283'890.63
Betriebsdefizit		224'155		257'350		186'013.13
Zusammenzug Betriebsergebnis (Defizit)						
Defizitbeitrag Gemeinde Gais		211'755		240'850		158'195.13
Beitrag Betriebsfonds der Gemeinde Gais		12'400		16'500		27'818.00

Anhang

Funktionale Gliederung mit Vorjahresvergleich

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG <i>Nettoergebnis</i>	1'193'300.00	102'100.00 <i>1'091'200.00</i>	1'052'700.00	84'600.00 <i>968'100.00</i>
01	Legislative und Exekutive	233'000.00		241'700.00	
011	Legislative	54'400.00		51'900.00	
012	Exekutive	178'600.00		189'800.00	
02	Allgemeine Dienste	960'300.00	102'100.00	811'000.00	84'600.00
022	Ürige allgemeine Dienste	687'500.00	84'500.00	674'200.00	72'000.00
029	Übrige Verwaltungsliegenschaften	272'800.00	17'600.00	136'800.00	12'600.00
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG <i>Nettoergebnis</i>	749'400.00	364'300.00 <i>385'100.00</i>	714'500.00	365'300.00 <i>349'200.00</i>
14	Allgemeines Rechtswesen	453'900.00	186'500.00	425'500.00	186'500.00
140	Allgemeines Rechtswesen	453'900.00	186'500.00	425'500.00	186'500.00
15	Feuerwehr	214'500.00	162'800.00	218'600.00	170'800.00
150	Feuerwehr	214'500.00	162'800.00	218'600.00	170'800.00
16	Verteidigung	81'000.00	15'000.00	70'400.00	8'000.00
161	Militärische Verteidigung	11'600.00	5'000.00	11'000.00	8'000.00
162	Zivile Verteidigung	69'400.00	10'000.00	59'400.00	
2	BILDUNG <i>Nettoergebnis</i>	7'831'300.00	3'568'300.00 <i>4'263'000.00</i>	6'650'200.00	2'175'900.00 <i>4'474'300.00</i>
21	Obligatorische Schule	7'790'000.00	3'568'300.00	6'547'700.00	2'175'900.00
211	Eingangsstufe	442'500.00	123'000.00	361'200.00	138'000.00
212	Primarstufe	2'046'100.00	426'500.00	2'156'300.00	452'000.00

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
213	Oberstufe	4'036'100.00	2'807'300.00	2'784'500.00	1'419'600.00
214	Musikschulen	136'400.00		85'700.00	
217	Schulliegenschaften	670'900.00	64'800.00	710'500.00	64'800.00
218	Tagesbetreuung	68'200.00	31'600.00	69'000.00	32'500.00
219	Übrige obligatorische Schule	389'800.00	115'100.00	380'500.00	69'000.00
22	Sonderschulen	40'800.00		102'000.00	
220	Sonderschulen	40'800.00		102'000.00	
29	Übriges Bildungswesen	500.00		500.00	
299	Übrige Bildung	500.00		500.00	
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	395'200.00	60'400.00	406'600.00	61'000.00
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>334'800.00</i>		<i>345'600.00</i>
31	Kulturerbe	8'700.00		8'700.00	
311	Museen und bildende Kunst	3'200.00		3'200.00	
312	Denkmalpflege und Heimatschutz	5'500.00		5'500.00	
32	Übrige Kultur	44'100.00		44'200.00	2'000.00
321	Bibliotheken	9'000.00		9'000.00	
322	Konzert und Theater	4'000.00		4'000.00	
329	Übrige Kultur	31'100.00		31'200.00	2'000.00
33	Medien	21'600.00		21'600.00	
332	Massenmedien	21'600.00		21'600.00	
34	Sport und Freizeit	303'300.00	54'000.00	317'400.00	54'000.00
341	Sport	235'300.00	54'000.00	249'400.00	54'000.00
342	Freizeit	68'000.00		68'000.00	

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
35	Kirchen und religiöse Angelegenheiten	17'500.00	6'400.00	14'700.00	5'000.00
350	Kirchen und religiöse Angelegenheiten	17'500.00	6'400.00	14'700.00	5'000.00
4	GESUNDHEIT	932'600.00	200'000.00	943'300.00	200'000.00
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>732'600.00</i>		<i>743'300.00</i>
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	812'000.00	200'000.00	840'000.00	200'000.00
412	Alters-, Kranken- und Pflegeheime	812'000.00	200'000.00	840'000.00	200'000.00
42	Ambulante Krankenpflege	114'600.00		97'300.00	
421	Ambulante Krankenpflege	114'600.00		97'300.00	
43	Gesundheitsprävention	6'000.00		6'000.00	
433	Schulgesundheitsdienst	6'000.00		6'000.00	
5	SOZIALE SICHERHEIT	1'724'700.00	318'000.00	1'646'200.00	320'000.00
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>1'406'700.00</i>		<i>1'326'200.00</i>
52	Invalidität	263'300.00			
522	Ergänzungsleistungen IV	263'300.00			
53	Alter und Hinterlassene	280'400.00		509'900.00	
532	Ergänzungsleistungen AHV	277'400.00		506'900.00	
535	Leistungen an Alter	3'000.00		3'000.00	
54	Familie und Jugend	76'600.00	15'000.00	77'600.00	25'000.00
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	50'000.00	15'000.00	50'000.00	25'000.00
544	Jugendschutz	5'600.00		5'600.00	
545	Leistungen an Familien	21'000.00		22'000.00	
57	Sozialhilfe und Asylwesen	1'104'400.00	303'000.00	1'058'700.00	295'000.00
572	Wirtschaftliche Hilfe	673'500.00	300'000.00	655'000.00	292'000.00

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
573	Asylwesen	89'000.00		80'000.00	
579	Übrige Fürsorge	341'900.00	3'000.00	323'700.00	3'000.00
6	VERKEHR	1'810'600.00	555'000.00	1'408'800.00	553'800.00
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>1'255'600.00</i>		<i>855'000.00</i>
61	Strassenverkehr	1'249'600.00	528'000.00	940'200.00	526'800.00
615	Gemeindestrassen	1'248'500.00	528'000.00	939'100.00	526'800.00
618	Privatstrassen	1'100.00		1'100.00	
62	Öffentlicher Verkehr	561'000.00	27'000.00	468'600.00	27'000.00
622	Regionalverkehr	521'000.00		432'000.00	
623	Agglomerationsverkehr	14'000.00		14'000.00	
629	Übriger öffentlicher Verkehr	26'000.00	27'000.00	22'600.00	27'000.00
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'687'700.00	1'426'500.00	1'852'300.00	1'489'100.00
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>261'200.00</i>		<i>363'200.00</i>
71	Wasserversorgung	670'000.00	670'000.00	667'600.00	667'600.00
710	Wasserversorgung	670'000.00	670'000.00	667'600.00	667'600.00
72	Abwasserbeseitigung	585'500.00	582'500.00	651'000.00	648'000.00
720	Abwasserbeseitigung	585'500.00	582'500.00	651'000.00	648'000.00
73	Abfallwirtschaft	173'500.00	173'500.00	173'000.00	173'000.00
730	Abfallwirtschaft	173'500.00	173'500.00	173'000.00	173'000.00
74	Verbauungen	100'000.00		34'000.00	
741	Gewässerverbauungen	100'000.00		34'000.00	

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
77	Übriger Umweltschutz	120'700.00	500.00	118'700.00	500.00
771	Friedhof und Bestattung	120'700.00	500.00	118'700.00	500.00
79	Raumordnung	38'000.00		208'000.00	
790	Raumordnung	38'000.00		208'000.00	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'145'300.00	913'800.00	1'076'100.00	853'800.00
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>231'500.00</i>		<i>222'300.00</i>
81	Landwirtschaft	14'500.00		14'300.00	
813	Produktionsverbesserung Vieh	14'500.00		14'300.00	
82	Forstwirtschaft	1'002'500.00	860'000.00	932'900.00	798'500.00
820	Forstwirtschaft	1'002'500.00	860'000.00	932'900.00	798'500.00
84	Tourismus	98'100.00	36'500.00	98'100.00	36'500.00
840	Tourismus	98'100.00	36'500.00	98'100.00	36'500.00
85	Industrie, Gewerbe, Handel	30'200.00	17'300.00	30'800.00	18'800.00
850	Industrie, Gewerbe, Handel	30'200.00	17'300.00	30'800.00	18'800.00
9	FINANZEN UND STEUERN	559'900.00	10'342'300.00	448'900.00	9'976'000.00
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>9'782'400.00</i>		<i>9'527'100.00</i>	
91	Steuern	120'000.00	10'050'500.00		9'644'300.00
910	Steuern	120'000.00	10'050'500.00		9'644'300.00
93	Finanz- und Lastenausgleich	50'000.00		30'000.00	
930	Finanz- und Lastenausgleich	50'000.00		30'000.00	

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
95	Übrige Ertragsanteile				20'000.00
950	Übrige Ertragsanteile				20'000.00
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	389'900.00	289'800.00	418'900.00	309'700.00
961	Zinsen	220'800.00	126'200.00	263'200.00	145'400.00
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	169'100.00	163'600.00	155'700.00	164'300.00
97	Rückverteilungen		2'000.00		2'000.00
971	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		2'000.00		2'000.00
Gesamtergebnis		18'030'000.00	17'850'700.00	16'199'600.00	16'079'500.00
			179'300.00		120'100.00
		18'030'000.00	18'030'000.00	16'199'600.00	16'199'600.00

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'050'000.00		120'000.00	
02	Allgemeine Dienste	1'050'000.00		120'000.00	
029	Übrige Verwaltungsliegenschaften	1'050'000.00		120'000.00	
2	BILDUNG			125'000.00	
21	Obligatorische Schule			125'000.00	
217	Schulliegenschaften			125'000.00	
6	VERKEHR	678'000.00		1'450'000.00	
61	Strassenverkehr	100'000.00		1'000'000.00	
615	Gemeindestrassen	100'000.00		1'000'000.00	
62	Öffentlicher Verkehr	578'000.00		450'000.00	
622	Regionalverkehr	578'000.00		450'000.00	
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	340'000.00		1'000'000.00	
71	Wasserversorgung	240'000.00		840'000.00	
710	Wasserversorgung	240'000.00		840'000.00	
74	Verbauungen	100'000.00		160'000.00	
741	Gewässerverbauungen	100'000.00		160'000.00	
	Nettoinvestition	2'068'000.00		2'695'000.00	
			2'068'000.00		2'695'000.00
		2'068'000.00	2'068'000.00	2'695'000.00	2'695'000.00

Notizen



Gemeinde Gais
Gemeindekanzlei
Schulhausstrasse 1
9056 Gais
Tel +41 (0)71 791 80 81
Fax +41 (0)71 791 80 89
www.gais.ch